

Marmor und Literatur: Morgen wird in Laas die 7. Ausgabe des Franz-Tumler-Literaturpreises eröffnet

von Karin Gamper

Die Gemeinde Laas, der Bildungsausschuss Laas, Literatur im Südtiroler Künstlerbund und der Verein der Vinschger Bibliotheken vergeben in dieser Woche zum siebten Mal den Franz-Tumler-Literaturpreis. Die von der Südtiroler Landesregierung gestiftete Auszeichnung für Erstlingsromane ist mit 8.000 Euro dotiert und mit einem mehrtägigen Schreibaufenthalt in Laas verbunden. Die Jury entscheidet nach öffentliche Lesungen und Debatten, wem der Preis zugesprochen wird. Außerdem vergibt der Verein der Vinschger Bibliotheken einen Publikumspreis, welchen die Leser der Südtiroler Bibliotheken und das Saalpublikum bestimmen. Ins Rennen um den nach dem Schriftsteller Franz Tumler benannten Literaturpreis gehen fünf Finalistinnen und Finalisten. Die Jury hat vielversprechende Prosa-

Die nominierten Autoren und Autorinnen werden selbst in Laas anwesend sein.

debüts aus dem deutschen Sprachraum ausgewählt, einige von ihnen finden sich außerdem auf der Longlist des Deutschen Buchpreises, auf der Shortlist Debüt des Österreichischen Buchpreises sowie auf der Shortlist des Alpha Literaturpreises.

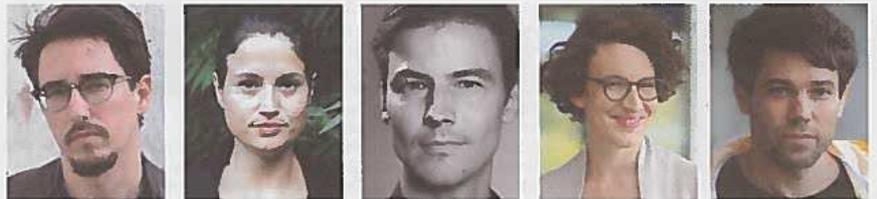
Marko Dinić präsentiert den Roman „Die guten Tage“, erschienen im Paul Zsolnay Verlag. Dinić wurde 1988 in Wien geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Belgrad. „Die guten Tage“ ist



Foto: Franz-Tumler-Literaturpreis

Fünf Finalisten

Ab morgen dreht sich in Laas alles um Literatur. Der mit 8.000 Euro dotierte Franz-Tumler-Preis geht in die 7. Auflage.



Die Finalisten: Marco Dinić, Angela Lehner, Emanuel Maeß, Lola Randl und Niko Stoiberg (v.l.)

Fotos: Loorhard Pölzl/Zsolnay; Paula Winkler; Anno Dittmer, privat; Hendrik Dietrich

sein erster Roman. Er wurde von Gerhard Ruiss nominiert.

Die zweite im Bunde ist Angela Lehner mit dem Roman „Vater unser“ aus dem Carl Hanser Verlag.

Lehner ist Jahrgang 1987 und lebt in Berlin. Ihr Roman wurde von Gabriele Wild nominiert.

Emanuel Maeß präsentiert „Gelenke des Lichts“ aus dem Wall-

stein Verlag. Der 1977 in Berlin geborene Autor wurde von Daniela Strigl nominiert

Eine weitere Finalistin ist Lola Randl mit „Der Große Garten“ aus dem Verlag Matthes & Seitz. Die Autorin wurde 1980 in München geboren und lebt in Gerswalde. „Der Große Garten“ ist ihr erster Roman. Er wurde von Hans-Peter Kunisch nominiert.

Beim letzten Finalisten handelt es sich um Niko Stoiberg und seinen Roman „Dort“ (Verlag: Nagel & Kimche). Stoiberg wurde 1976 in Luzern geboren und lebt auch dort. „Dort“ wurde von Manfred Papst nominiert.

Die diesjährige Ausgabe des Franz-Tumler-Literaturpreises wird am morgigen Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Krone auf dem Hauptplatz in Laas eröffnet. Am Freitag finden im Josefshaus ab 9.00 Uhr die Lesungen statt, am Abend kommt es um 19.00 Uhr zur Preisverleihung in der profanierten Markus-Kirche. Die nominierten Autoren und Autorinnen werden selbst in Laas anwesend sein. Der Eintritt ist frei.

Kein Zug

Die **Vinschger Bahn** bleibt zwischen Mals und Schlanders bis 13. Oktober gesperrt.

Die Vinschger Bahnstrecke zwischen Mals und Schlanders bleibt noch bis einschließlich Sonntag, 13. Oktober gesperrt. Ursprünglich war der Abschluss der Arbeiten bis Ende September geplant. Der Busersatzdienst zwischen Mals und Schlanders bleibt folglich bis zum 13. Oktober aufrecht, ebenso die Fahrpläne der Buslinien 273, 274 und 279 sowie der derzeitige Zugfahrplan im Halbstundentakt zwischen Schlanders und Meran. Auch die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofstaben wird um diese zwei Wochen verschoben. Ab 14. Oktober ist die Vinschger

Bahnlinie wieder auf der gesamten Strecke mit dem gewohnten Fahrplan in Betrieb.

Hauptgrund für diese Terminverschiebung sind laut Landespressesamt witterungsbedingte Verzögerungen der Gleisarbeiten bei Laas.

Aufgrund der häufigen Regenfälle der vergangenen Wochen war der Boden zu stark aufgeweicht, sodass der Gleisunterbau für die neue Bahntrasse nicht termingerechtfertig gestellt werden konnte. Hinzu kam die Notwendigkeit, eine alte Begrenzungsmauer abzutragen und neu zu errichten. Die Arbeiten sind für die Elektrifizierung der Vinschger Bahn notwendig.



Bahnhof Mals: Kann derzeit nur mit dem Bus erreicht werden